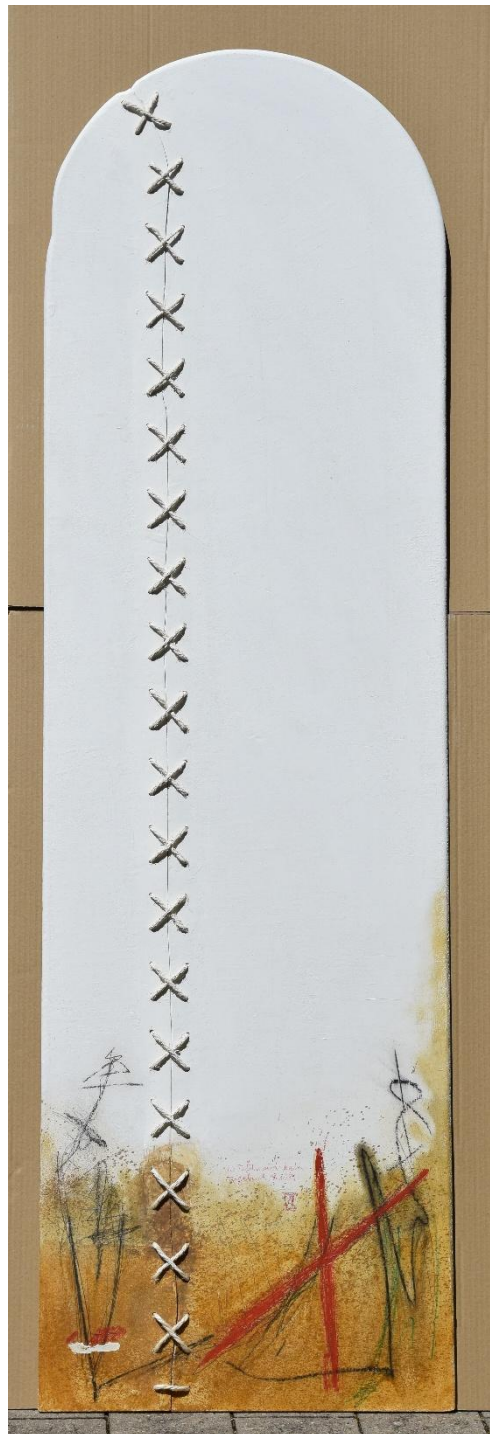


KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de



Klaus Neuper
(1949 Nürnberg – 15.10.2007 Griechenland)
„Die Tafeln sind kein Tagebuch“ (1989)

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Klaus Neuper

(1949 Nürnberg – 15.10.2007 Griechenland)

Titel: „Die Tafeln sind kein Tagebuch“ [so im unteren Bildteil betitelt]

Technik: Mischtechnik (Öl-, Deckfarben, Ölkreiden, Bleistift) auf zwei durch Schnur aneinander gebundenen Platten

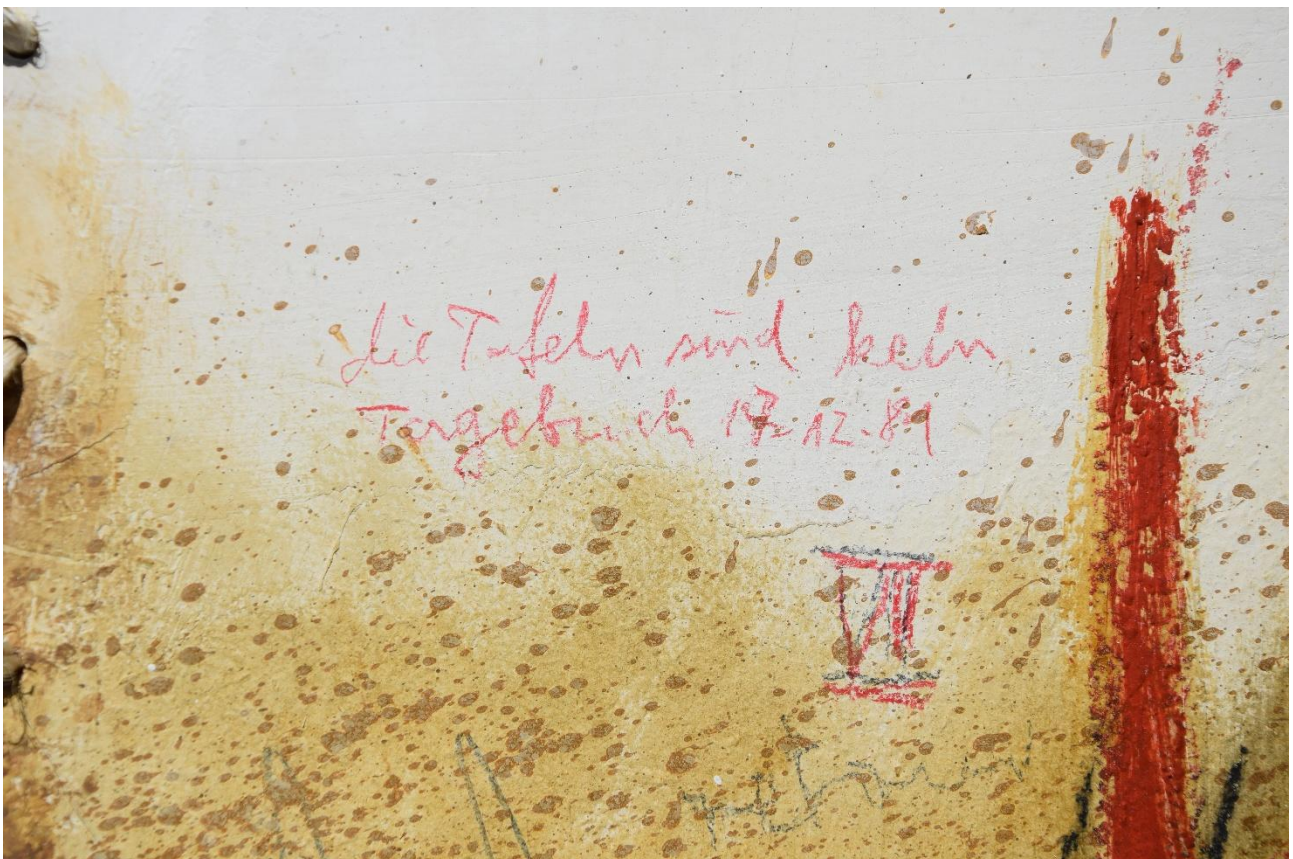
Jahr: taggenau datiert auf den 17. Dezember 1989

Größe: 200 x 60 cm (oben abgerundet)

Signatur: monogrammiert

Zustand

an den Kanten etwas berieben (untere Kante etwas stärker berieben); partiell leicht fleckig; an der Bruchstelle mehrere Retuschen der weißen Farbe, da diese durch die Reibung der beiden leicht beweglichen Bildteile angegriffen wird; die beiden unteren Ecken bestoßen; verso etwas fleckig und berieben; verso oben rechts zwei kleine Aufkleber mit handschriftlicher Bezeichnung und Nummer



KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de



KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

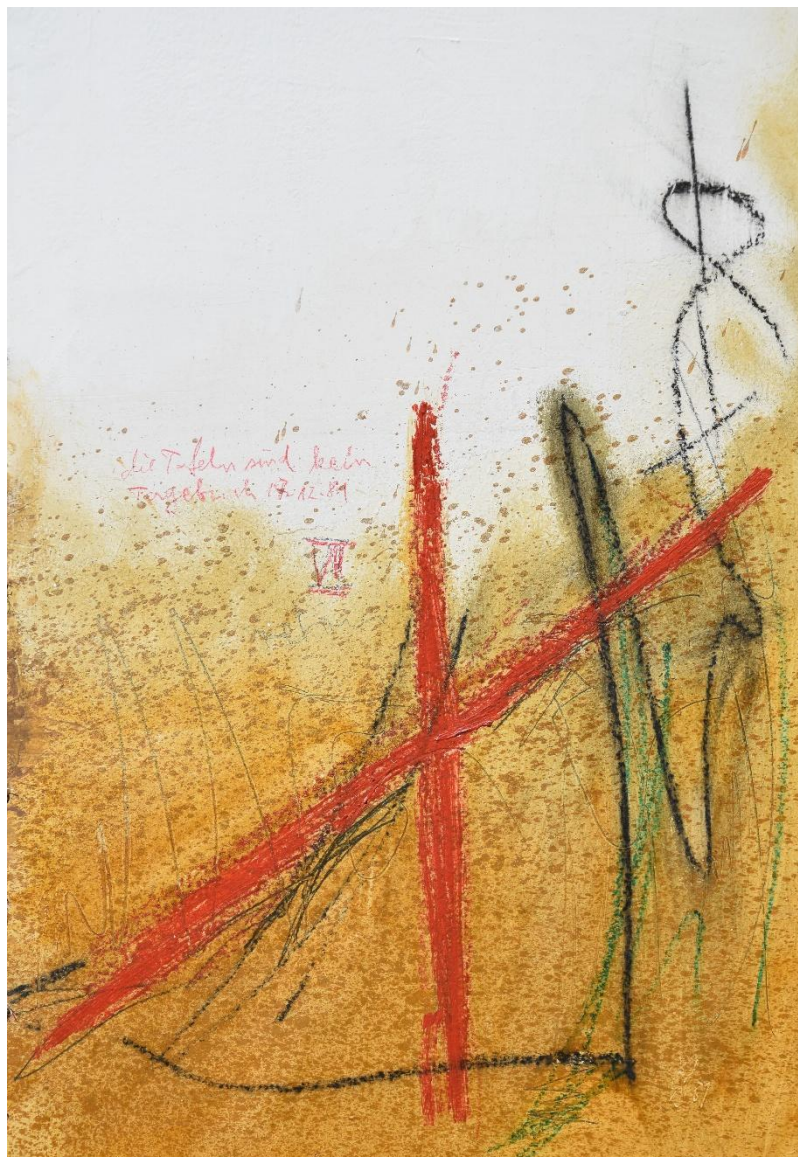


KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de



KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Werkbeschreibung

Klaus Neuper war einer der ganz eigenwilligen Künstler der jüngeren Gegenwart. In seinen oftmals harten, aber auch verspielten Abstraktionen finden sich nicht selten Codes, Chiffren oder Zeichen, die den Betrachter zugleich zum Leser machen. Neuper steht damit in einer Traditionslinie, die in der Moderne von Paul Klee über Cy Twombly bis zu Anselm Kiefer führt – und Neuper gelingt es diesem Topos einen eigenen Ausdruck beizufügen. Seine erste Ausbildung (1967-70) erhielt Klaus Neuper bei dem expressiven Nürnberger Künstler Georg Weidenbacher, worauf sich zunächst ein Besuch der Nürnberger Kunstakademie (1970-74) und ein Studium der Kunstgeschichte an der Universität Berlin (1974-76) anschlossen. Bereits 1974 erhielt er den Förderpreis des Freistaats Bayern. Nach seiner akademischen Ausbildung war er zunächst Dozent an der Nürnberger Akademie, bevor er als freischaffender Künstler wirkte.

Neuper wurde 1980 Mitglied der Gruppe „Zeichen“, 1990 war er Mitgründer der Gruppe „Vierter Fall“ und 2005 wurde er Mitglied beim „European Artists e. V.“.

Bereits ab 1969 zeigte Neuper seine Arbeiten auf zahlreichen Einzelausstellungen und nahm zudem an vielen Gruppenausstellungen teil.

1988 erhielt er ein „Certificate of Excellence“ beim International Art Competition in New York. 1993 verlieh man Neuper den Kunstpreis „Brücken schlagen“ der IG Metall (Frankfurt a. M. – Hamburg). Ab 1991 war er als Dozent im Kunstquartier Nürnberg tätig und hieraus etablierte sich ab 1993 die „Klasse Neuper“. 2004 übernahm er eine Professur für Kunst an der Hochschule Köln.

Dieses hier gezeigte Werk ist sowohl seiner Größen, aber auch wegen der Form und der ausgeführten Technik von besonderer Relevanz und nimmt im Schaffen Neupers sicherlich eine Sonderstellung ein.

Zwei uneben auseinandergetrennte und ebenso ungleich große Platten, wurden von Neuper komplett weiß bemalt. Die Bruchstelle hat der Künstler einem Chirurgen gleich mit grober Schnur wieder verbunden. Die Naht, die Wunde ist damit immer noch offensichtlich und erkennbar. Farblich ist der größte Teil des Komposition monochrom in Weiß gehalten, einzig der untere Bereich der Platten zeigt eine nebulöse Fläche in Tönen aus Braun und Ocker, sowie darüber gelegte Formen und Strukturen in Rot und Grau-Schwarz. In diesen unteren Bereich wurde nun der Bildtitel – quasi als Bildteil – eingefügt: „Die Tafeln sind kein Tagebuch“. Ein (autobiografischer?) Titel der sicherlich mehr Fragezeichen erzeugt als dass er Antworten liefert...

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Markant ist an der Ausführung das häufige Wiederkehren des Kreuzsymbols. – Nicht nur an der Naht in Form der Schnur, sondern ganz markant auch unten rechts im roten Kreuz und etwas dezenter links in einem etwas kleineren grauschwarzen Kreuz. Man mag damit sicherlich nicht ohne Grund an Antoni Tàpies denken für den gerade das Kreuz von herausragender Bedeutung war und es betrachtete als „Ursymbol menschlicher Orientierung aus der mythischen Geografie, das bevor es christlich motiviert war, die Himmelsrichtungen noch eng mit Mythen verband.“ [1]

Diese Charakterisierung von Tàpies mag man – mutatis mutandis – auch auf Klaus Neupers Schaffen und dabei im Speziellen auf dieses „Tafelwerk“ anwenden, wodurch die Abstraktion eine sehr persönliche, verletzlich-menschliche Deutung erfährt.

[1] Catoir, Barbara (1987): Gespräche mit Antoni Tàpies, München: Prestel, S. 27.

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Biographie

Klaus Neuper (1949 Nürnberg – 15.10.2007 Griechenland)

Maler, Zeichner, Grafiker, Kunsterzieher; 1967-70 Schüler bei Georg Weidenbacher (1905-1984) in Nürnberg; 1970-74 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg; 1974-76 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Berlin; 1977-78 Dozent an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg; ab 1981 freischaffend tätig; ab 1991 Dozent im Kunstquartier Nürnberg, sowie ab 1993 Etablierung der „Klasse Neuper“ im Kunstquartier; ab 2004 Professur für Kunst an der Hochschule Köln

Der Künstler lebte bis zu seinem Tod in Leinburg (Mittelfranken).

Ab 1979 beschäftigte er sich verstärkt mit Collagen und Installationen zu den Themen Natur, Zerstörung und der Mensch in der Natur.

Ab 1990 entstehen großflächige Arbeiten zum Thema Stadt und Meer.

Ab 1995 widmet er sich Struktur-, Materialarbeiten zu den Themen: Chiffren, Zeichen, Symbole.

Unter den Schülern Klaus Neupers sind u.a. zu nennen Doris Braune-Mangold, Petra Höcker (*1966), Renate Jellinghaus, Günter Klaußner (*1955), Alice Meienberg-Werner (*1949), Dagmar Ohrndorf (*1962), Amihod Rdomiselsky (*1956), Myria Sprenger.

"Klaus Neupers gemalte Bildwelten entfalten sich einerseits auf der Malfläche, andererseits deuten sie durch pastose Mischtechniken und reliefartige Gravuren einen gestalterischen Brückenschlag zum realen und dreidimensionalen Raum an. Denn in ihrer farbschichtenden und lasierenden Malweise, und mittels der eingesetzten graphischen Methode, in die noch feuchte Farbmaterie mit dem Pinselstil lineare Zeichnungen einzuritzen, erinnert uns Neupers Kunst an die Mischtechnik der sogenannten Mauerbilder, wie sie vor ihm schon bedeutende Maler wie Willi Baumeister, Joan Miro und Antonio Tapies geschaffen haben." (Gerhard Kolberg, Museum Ludwig, Köln)

Preise

1974 Förderpreis des Freistaates Bayern

1988 Certificate of Excellence – International Art Competition, New York

1993 Kunstpreis „Brücken schlagen“ der IG-Metall Frankfurt a.M. – Hamburg

1996 Arte e natura, Imperia (Ligurien); 1998 Fundación Barceló – Palma de Mallorca

KUNSTHANDEL | KOSKULL

Maximilian Baron von Koskull, M.A., Petersbergweg 5, 91613 Marktbergel, Deutschland / Germany

Mobil: +49 (0)177 2818060 - E-Mail: info@kunsthandel-koskull.de

www.kunsthandel-koskull.de

Mitgliedschaften

1970 Gründungsmitglied des OFF-Kollektivs in Nürnberg

1980 Mitglied der Künstlergruppe „Zeichen“

1990 Gründungsmitglied der Gruppe „Vierter Fall“

2005 Mitglied der Gruppe „European ARTISTS e.V.“

Mitglied der Dreiergruppe „BON“ (zusammen mit Friedrich Brunner (Passau) und Rob Olins (London))

Ab 1969 zahlreiche Einzelausstellungen, sowie zahlreiche Beteiligungen an Gruppenausstellungen.

Werke Klaus Neupers befinden sich u.a. im Besitz folgender Institutionen und Sammlungen: Städtische Kunstsammlungen Nürnberg; Stadtmuseum Koblenz; Kunsthaus Taunusstein – Sammlung Dr. Irene Haas und Ulrich van Gemmern; Museum Of Modern Art, Boston ; Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Lima, Peru; Museum Warschau; Irish Museum Of Modern Art, Dublin; El Gouna Museum, Hurghada; Kunstsammlung der Stadt Rothenburg; Kunstsammlung der Stadt Hamburg

Literatur

„Allgemeines Künstlerlexikon“ (AKL), Onlineversion

Klaus Neuper (2000): Klaus Neuper. Structures, Köln: Serges Medien GmbH